

## Jugendfußballer des SV Lengede unterwegs

Ein tolles Highlight als Jahresabschluss hat sich der Trainer Ralf Bartnik mit seinem Team für die E-Jgd ausgedacht. Es war ein besonderes Angebot auch im Rahmen der Integration von Flüchtlingskindern in den Sportverein und das Leben in Deutschland.

Etwa zwanzig Spieler und Betreuer/Eltern fuhren am Sonntag (20.12.2015) mit dem Zug zum Weihnachtsmarkt nach Braunschweig, anschließend erlebten sie im BTSV Eintracht Stadion etwas ganz Besonderes. Sie durften als Fahnenkinder mit den Mannschaften der 2. Bundesliga in das Stadion vor großer Zuschauerkulisse einlaufen und anschließend das Spiel und ein Unentschieden von Eintracht gegen den 1. FC Kaiserslautern erleben. Das war nicht nur für die Flüchtlingskinder sondern für alle anderen ein großes Erlebnis.



Nach dem Spiel hat sich das Team selbst sportlich in der Soccafive Arena Braunschweig bewegt.

Diesen Renner der Kinder besuchte auch unser Trainer Frank Härtel mit seiner D-Jugend, in der ebenfalls drei Flüchtlingskinder aktiv sind. Anschließend speisten sie in dem bei der Jugend beliebten Restaurant M...D....

Diese Unternehmungen werden von der Mannschaftskasse, den Eltern und dem Sozialfonds des Vereins unterstützt.

Natürlich zogen sie die von der Elterninitiative „Die Papas“ gesponserten Trikots für dieses Highlight an.



Schon Anfang Januar 2016, im Rahmen der Ferienbetreuung, war das E-Jugend Team, auch wieder mit Sead und Simir in der Schwimmhalle in Salzgitter aktiv, wie auf den Bildern zu sehen, hatten alle viel Spaß an den Aktionen. Eine tolle Sache!

Der Vorstand des SV Lengede ist von dem Engagement der Jugendfußballer insbesondere bei der Umsetzung des SVL Projektes „*Willkommen beim Fußball*“ sehr erfreut. Durch

den Fußballsport in unserem Verein sind die Jungen voll in die Mannschaft integriert worden. Sie haben darüber hinaus in der Schule, Ihrer Nachbarschaft und im Verein auch Freunde gefunden. **Mustergültiger kann Integration kaum laufen.** Leider ist es in diesen Tagen aber auch nicht einfach für die Teams, da nun Integration auf Realität trifft und sie sich mit der harten Tatsache vertraut machen müssen, dass die neu gewonnenen Freunde nun wahrscheinlich gezwungen werden, Deutschland wieder zu verlassen.

Wolfgang Werner  
Vorsitzender